

BRÜCKE

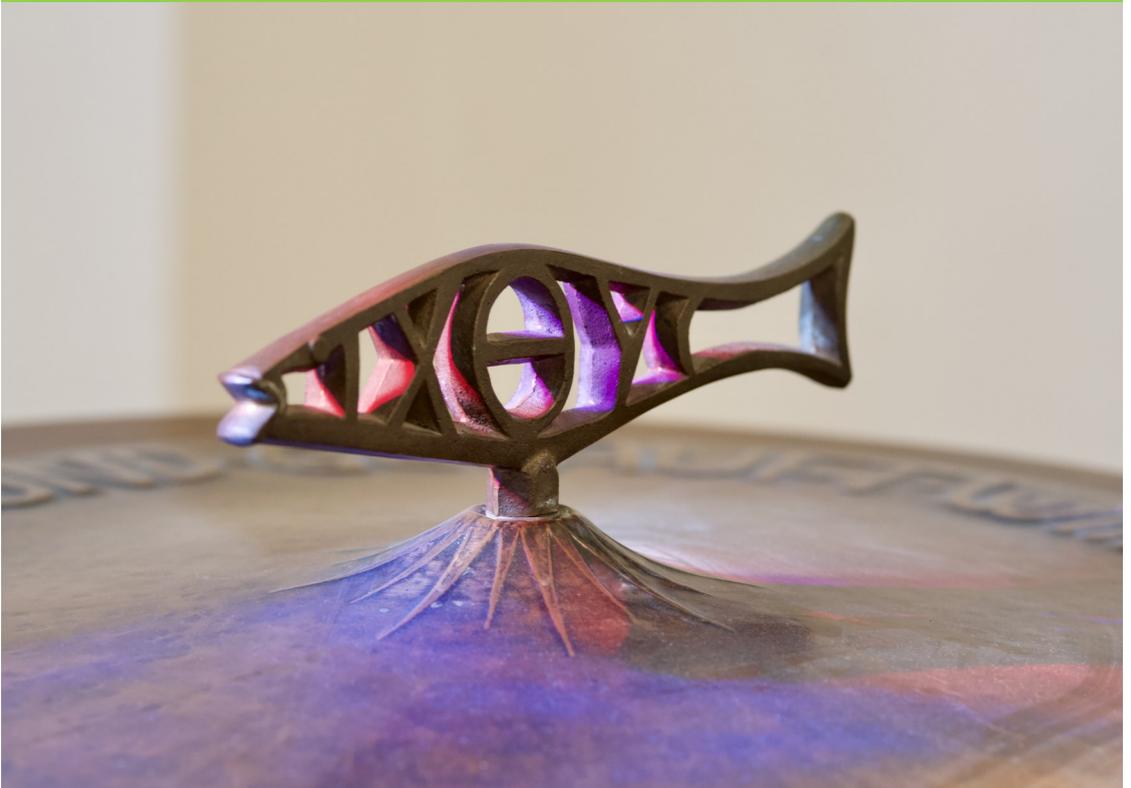


Gemeindebrief

August - November 2022



Ausgabe 02/2022



Trinitatisgemeinde Frankfurt

Theobald-Christ-Straße 23-25, 60316 Frankfurt

Inhalt

Angedacht	Seite 2
Kirchenbuch.....	Seite 4
Mitarbeiter	Seite 5
Rückblick Gemeindefahrt	Seite 6
Ökumene	Seite 8
Rückblick Konfirmation.....	Seite 10
Vermisstenanzeige	Seite 13
Jugend	Seite 14
Finanzen	Seite 16
Gottesdienste	Seite 18
Rückblick Mitarbeiterfest	Seite 20
Interview	Seite 22
Taizé-Gottesdienste.....	Seite 23
Themennachmittage.....	Seite 24
Kinder	Seite 25
Taizé-Freizeit	Seite 26
Bezirk & Kirche	Seite 28
Geburtstage.....	Seite 30
Termine	Seite 31
Gemeindeguppen.....	Seite 32
Kontakte	Seite 34
Impressum.....	Seite 35
Konfirmation.....	Seite 36

Titelbild: pdv

Monatslosungen:

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart -

Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Angedacht

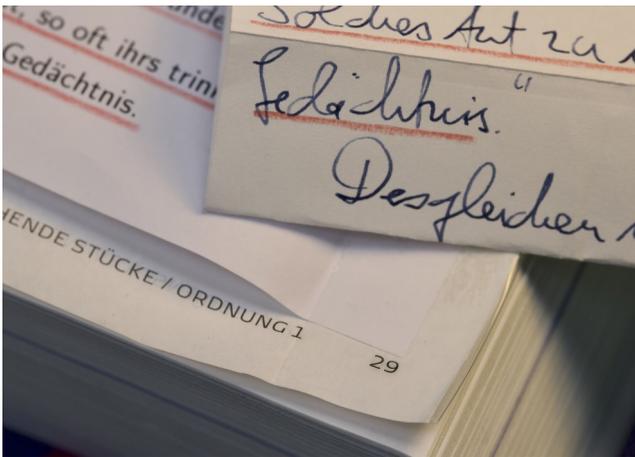
Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

ich hab mir mein Gesangbuch versaut. Alles fing damit an, dass wir in Taizé einen Gottesdienst als Gruppe feiern wollten. Damit hatte ich nicht gerechnet und hatte meine Agende nicht dabei, nur ein Gesangbuch. Da steht der Ablauf ja komplett drin: selbst das Hochgebet und das Vaterunser. Nur die Einsetzungsworte fehlen. Warum eigentlich? Wollte da jemand Platz sparen? Macht sich da eine kirchliche Kommission Sorgen, dass Gemeindeglieder auf die Idee kommen könnten, ohne Pfarrer Abendmahl zu feiern? Wir sind doch eine lutherische Kirche und die Einsetzungsworte sind das Gegenteil von geheim. In ihnen findet das Evangelium klaren Ausdruck, denn sie reden von Christi leiblicher Gegenwart in unserem Leben. Das soll einjeder Christenmensch hören und lesen können. Jedenfalls war ich vor das Problem gestellt, die Einsetzungsworte vor Augen haben zu wollen bei der Feier des Abendmahls. Da habe ich sie kurzerhand abgeschrieben und in mein Gesangbuch an die richtige Stelle gelegt. Hat gut funktioniert.



Zu Hause angekommen, möchte ich mir diesen Zettel als ständigen Begleiter einkleben in mein Gesangbuch. Dann habe ich die Einsetzungsworte immer parat, wenn ich Hausabendmahl feiere. Praktisch! Und gedruckt sehen sie doch schöner aus. Dies ist aber eine problematische Mischung: dünnes Papier, flüssiger Kleber und meine dicken Finger. Natürlich ist Kleber daneben gegangen.

Natürlich ist ein hässlicher brauner Fleck entstanden, wo ich versucht habe, zu



korrigieren. Natürlich musste ich die Schande meines Ungeschicks mit Tesafilm überkleben. Typisch! **Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben**

ist, als wir noch Sünder waren. (Röm 5,8)

Jesus hat uns geliebt, bevor wir cool waren. Und er liebt uns auch, wenn wir nicht perfekt sind. Das heißt nicht, dass wir nicht hineinwachsen sollen, in das was Gott für uns will, doch es ist nicht unsere Disziplin, unsere Perfekti-

on oder unsere Leistung. Christus ist der Grund unserer Gerechtigkeit.

Unsere Flecke bleiben. Zerknittert, schief und mit Tesafilm gerettet, trägt der Zettel in meinem Ge-

sangbuch dennoch die Einsetzungsworte für SEIN Abendmahl. Das ist, worauf es ankommt. Amen.

Kirchenbuch

Verstorben ist

Dieser Beitrag ist online nicht verfügbar

Dieser Beitrag ist online nicht verfügbar

Unterstützung für die Gemeindebriefredaktion gesucht

Wir suchen Unterstützung für die Gemeindebriefredaktion. Der Gemeindebrief erscheint 4x im Jahr. Es geht darum, Texte zu schreiben, Inhalte festlegen und Ideen einzubringen. Bei Interesse wenden Sie sich an eines der Redaktionsmitglieder (Seite 35).



OrganistInnen gesucht

Es ist sehr schön, wenn der Gemeindegesang und die Liturgie sonntäglich an der Orgel begleitet werden. Leider können wir momentan nicht mehr alle Gottesdienste mit der Orgel besetzen. Können Sie Orgel oder Klavier spielen und haben Sie Lust, sich in diesem Arbeitsfeld zu beteiligen? Gerne können Sie sich an das Pfarramt unter pfarramt@selk-frankfurt.de wenden.



Mitarbeiter in Bewegung

In den vergangenen Wochen hat sich keine Änderung in der Mitarbeiterschaft ergeben.

Auf dem Mitarbeiter-Dank-Fest (siehe Seite 20 | 21) haben wir wieder einmal mit Erstaunen festgestellt, wie viele Gemeindeglieder sich ehrenamtlich im Gemeindeleben beteiligen. Ohne diese ehrenamtliche Mitarbeiterschaft wäre das Gemeindeleben unserer Gemeinde nicht zu stemmen. Deshalb an dieser Stelle: **„Allen, die sich in der Trinitatisgemeinde einbringen, danken wir sehr herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen für ihr Tun!“**

Wollen Sie sich auch ehrenamtlich in Ihre Kirchengemeinde einbringen? Die ehrenamtliche Mitarbeit in der Kirche macht Freude und stiftet Sinn. Es ist überaus erfüllend, Glaube, Liebe und Hoffnung in der Gemeinschaft lebendig werden zu lassen. Wenn Ehrenamtliche in der Kirche aus Glaubensüberzeugung eine Aufgabe übernehmen, dienen sie Gott und den Menschen. Sprechen Sie einfach einen Vorsteher an — Kontakte Seite 34.

Sollte wir Wechsel vergessen haben, so bitten wir um entsprechende Nachricht. Vielen Dank!

Das Videoteam sucht Verstärkung

Unsere Gottesdienste können zur Zeit leider nur 14-tägig über Youtube übertragen werden. Wer Lust hat, an der Gestaltung der Übertragung mitzuarbeiten, und mit einem Computer umgehen kann, melde sich bitte bei Maximilian Wilde, Tel: 0176 - 57864146.



Rückblick Gemeindefahrt

Gerne blicke ich auf meine erste Gemeindefahrt mit Euch als Trinitatis-Gemeinde zurück.

mit es allen gut geht. Das ist ihnen gelungen.



Gleich bei der Anreise wurde mir beim Blick auf unsere Unterkunft, die auf eine Anhöhe lag, klar, dass es ein guter Platz ist. Von hier gab es einen tollen Ausblick in die Landschaft und Umgebung und weit und breit nur Natur ...

Als zu Beginn die anderen Teilnehmer so nach und nach ankamen, waren für mich viele bekannte Gesichter dabei, die ich bereits von den Gottesdiensten

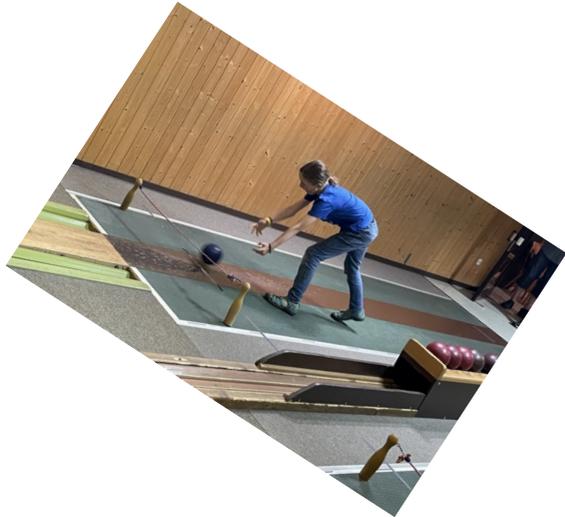
Die „Herbergseltern“ haben einen freundlich empfangen und sich gekümmert, da-



her kannte. Alle haben sich fröhlich begrüßt und miteinander geherzt und auch mich gleich in Ihre Mitte aufgenommen, als wenn ich schon immer dabei gewesen wäre.

Diese Stimmung blieb so bis zur Verabschiedung nach wundervollen Tagen, mit vielen großartigen Gesprächen, Gruppenarbeit, Singen, gutem Essen und gemeinsamen Austausch in Gemeindedingen.

Als Highlight für mich gab es dann noch einen Gottesdienst im Freien. Einfach herrlich ...



Es haben alle ihr Bestes gegeben und es hatte ein bisschen von „der Leichtigkeit des Seins“ im Leben.

Bei der nächsten Gemeindefahrt bin ich gerne wieder dabei.

Marion Hartung



Jetzt schon vormerken:

Die Unterkunft für die Gemeindefahrt 2023 ist bereits gebucht: 08.-10. September 2023 im Ferienstätte Dorfweil, Schmitten (ferienstaette-dorfweil.de)

Ökumenisch pilgern

Grenzen wahrnehmen — Grenzen überwinden



Der Arbeitskreis "Ökumene im Ostend" lädt dazu ein, gemeinsam ein Stück auf dem Jakobsweg zu pilgern - von Bergen bis ins Ostend. Unterwegs durch verschiedene Stadtteile, Landeskirchen und Bistümer, bedenken und erfahren wir eigene Grenzen und was unsere Kirchen verbindet. Inhaltliche Impulse strukturieren die Strecke. Das ist eine hervorragende Gelegenheit, mal mit den Christen in den anderen Ostend-Gemeinden ins Gespräch zu kommen!

Mitzubringen sind festes Schuhwerk, Verpflegung und Getränke für unterwegs, Sonnen- oder Regenschutz und Kondition für knapp 10 km Weg, den wir mit Pausen gehen. Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko

Termin: Samstag, 17. September, 10.30 Uhr. Gegen 15 Uhr findet der Abschluss mit Kaffee und Kuchen in der

Baptistengemeinde, Am Tiergarten 50, statt.

Treffpunkt: Evangelische Berger Kirche, Bergen-Enkheim, Am Königshof 5-7, Bus 43 bis Heimatmuseum Bergen.

Zur Erleichterung der Planung bitten wir um Anmeldung bis zum 9. September über die Dompfarrei St. Bartholomäus, pfarrei@dom-frankfurt.de 069 2970320.



Ökumenischer Schöpfungs-



DIE LIEBE GOTTES VERSÖHNT UND EINT
DIE LEIDENDE SCHÖPFUNG

ÖKUMENISCHER SCHÖPFUNGS GOTTESDIENST

SAMSTAG 3.SEP. 2022 17 UHR

Grüneburgpark,
Nähe: Anglican-Episcopal Church of Christ the King,
Sebastian-Rinz-Str. 22

ACK

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
Frankfurt am Main



Rückblick Konfirmation

Ein Sonntag im Juni, der 5. war's



Für manche jungen Menschen ist es die Zeit ihres Lebens, für manche ist es ein Ärgernis und eine Pflicht, für manche ist es eine erste ernsthafte Auseinandersetzung mit den eigenen christlichen Wurzeln. Und wieder für manche ist es - irgendwie altersgemäß - alles zusammen und alles ziemlich durcheinander: die Konfirmationszeit. In jedem Fall sind eineinhalb Jahre eine lange Zeit in diesem Alter und nicht selten beginnen den Kurs Kinder und beenden ihn junge Erwachsene. Für eine Gemeinde, zumal in diesen Zeiten, ist eine Konfirmation ein emotional

aufgeladener Moment, denn er ist ein Indiz, dass das Gemeindeleben weitergeht, dass junge Menschen sich selbständig zu ihrer Gemeinde in ihrem Glauben bekennen.

Am Sonntag, den 5. Juni 2022 war es soweit: Nils Barnbrock,

Alicia Caterina da Silva, Lino Stolle und Lea Albertina von Lingelsheim-Seibicke wurden im Kreise ihrer Familien und der Trinitatisgemeinde konfirmiert.

Was war das für ein knisternder Moment, als die vier Konfirmandinnen und Konfirmanden an diesem Pfingstsonntag in die Kirche schritten - vorneweg der Kreuzträger und der Pfarrer – in einem festlichen Raum, ausgefüllt mit Musik. Vielleicht war der Moment so magisch, weil nach so langer Corona-

Abstinenz die Kirche voll war, festlich geschmückt und alle nach Herzenslust singen durften. Vielleicht war es, weil sowohl Pastor Vorberg als auch die vier Jugendlichen sich der Besonderheit dieses "ersten Mals" bewusst waren. Vielleicht war es auch einfach meine eigene innere Erkenntnis, dass dieser wundervolle spirituelle Moment in diesen unruhigen Zeiten ein fast ungeheuerlicher Luxus ist. In jedem Fall waren sich, glaube ich, alle der Besonderheit dieses festlichen Gottesdienstes bewusst, von dem man nicht wollte, dass er zu Ende geht. Zwei Stunden der Inspiration für alle Sinne: die Farben der Blumen und des Lichts, die Musik und die Texte, das Miteinander von Familie und Gemeinde, die stärkende Kraft

des Abendmahls und die alles zusammenhaltende Kraft der so alten Liturgie.

Es blieb ein Moment der Wehmut, als die Konfirmationsprozession am Schluss zu den Bläserfanfaren die Kirche verließ. Denn man weiß, dass nun der Alltag wieder beginnt – für die Konfirmandinnen und Konfirmanden, aber auch für die Gemeinde. Und mit dem Alltag kommt die zuweilen zähe Arbeit, das Leben und die Gemeinde nicht nur aufrechtzuerhalten, sondern auch weiterzuentwickeln – zumal nach Corona.

Aber etwas nehmen wir hoffentlich alle mit in diesen Alltag: diesen funkelnden Moment spiritueller Magie.

Bettina von Lingelsheim-Seibicke

Mehr Bilder auf der Rückseite

Wir drucken kein eigenes Geld



Wir finanzieren uns über Beiträge und Spenden

Konto der Gemeinde **Bitte beteiligt euch**
Postbank Frankfurt IBAN: DE74 5001 0060 0000 682 602

Zur Konfirmation

Ein Sonntag im Juni, der 5. war's
der Himmel voll Wolken, wer woll-
te, der sah's

Bunt war die Kirche, ein Lichtspiel
aus Glas, wir vier Konfirmanden
auch ihr, ein jede hier saß

Der Raum war erfüllt von Freude
und Glück,
zusammen ein Ganzes, ein jeder
sein Stück

Ein bisschen erwachsen, aber nicht ganz,
so hieß es in Reden und Briefen voll Glanz



MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2022

Gott lieben,
das ist die
allerschönste
Weisheit.

Sirach 1,14



Ich vermisse Euch ...

Ihr Lieben,

ich mache mir seit einiger Zeit so meine Gedanken, warum immer weniger Gemeindeglieder zu unseren Gottesdiensten kommen.

Da wäre vielleicht ein Grund, dass einige lieber dem Gottesdienst als Video-Aufzeichnung daheim beiwohnen. Diese Möglichkeit fand ich zu Zeiten der Hoch-Pandemie, als ein Gottesdienstbesuch überhaupt nicht möglich war, wunderbar. Seit einiger Zeit dürfen wir aber wieder, beinahe ohne Einschränkungen, den Gottesdienst besuchen.

Ich war glücklich, dass wir endlich wieder gemeinsam singen und das Wort Gottes in der Kirche hören konnten.

Welche Gründe kann es denn noch geben, dem Gottesdienst fern zu bleiben. Fehlt vielleicht etwas? Wird das Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst vermisst, oder ein Gemeindegemeinschaftsabend, oder ein Themenabend in geselliger Runde?

Wenn einer dieser Gründe zutrifft, dann kann man das sicher ändern. Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir eure Gründe, Anregungen und auch Kritik nennt. Ich werde alles sammeln und dann an den Vorstand weiterleiten. Sprecht mich einfach an, oder ruft mich an, Tel.: 069/561850.

Bis zu einem Wiedersehen, bleibt behütet.

Herzlichst

Eure Beate Bach

Information Kollekten I Spenden Ukraine

Seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine sammeln wir jeden Sonntag für das Kinderprojekt von Child Fund (www.childfund.org/ukraine-response/).

Bis Ende Juni sind als Spenden 835 Euro und als Kollekte 1546,91 Euro eingegangen.



Neues vorr

Voller Tatendrang und motiviert vom aufkommenden Sommer, war der Jugendkreis wieder aktiv und hat in den letzten Monaten ein abwechslungsreiches Programm gehabt.



Am 16.04. konnte die traditionelle Jugendkreis-Osternacht wieder in den Gemeinderäumen gefeiert werden. Dazu waren auch die Konfirmanden herzlich eingeladen. In geselliger Runde mit Andacht, Einkaufen, Kochen und netten Gesprächen verflog der Abend wieder viel zu schnell, ehe der Osternachtsgottesdienst losging. Nach dem gemeinsamen Fastenbrechen haben wir uns



bald zurückgezogen, um noch einen Film zu schauen. Auch zu später Stunde waren die Jugendlichen teilweise noch sehr motiviert, weswegen die Nacht (wie so oft) relativ kurz war. Trotzdem saßen am Sonntagmorgen alle fit am Frühstückstisch und danach im Gottesdienst.

Im Mai haben wir es dann ruhiger angehen lassen und uns am 08.05. nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal getroffen. Neben der obligatorischen Pizza war an diesem Tag Zeit für nette Gespräche und Diskussionen.

Dafür waren wir im Juni wieder unterwegs. Das Ziel war am 18.06. der Jugendkirchentag in Gernsheim am

1 Jugendkreis



Rhein. Von der Kirche aus sind wir mit dem Zug dorthin gefahren und haben dort die verschiedenen Jugendorganisationen der evangelischen Kirche und deren Angebot kennengelernt. Neben Infoständen gab es allerlei Spiele und Aktivitäten zu erleben: Den Kletterturm haben wir erklommen, die Rollenrutsche sind wir runter gerauscht, durften erleben, wie sich blinde Menschen fühlen, und viele weitere Attraktionen. Dank guter Vorbereitung, ausreichend Wasser und natürlich Eis, hat uns auch die Hitze nicht gebremst, welche an diesem Tag schon enorm war. Nachmittags sind wir dann glücklich, aber auch erschöpft wieder mit dem Zug nach Frankfurt gefahren. Am 03.07. haben wir dann wieder etwas kleinere Kreise gezogen, was nicht heißt,

dass der Kreis der Anwesenden klein war. Jedoch haben wir uns in heimischer Umgebung im Gemeindesaal getroffen. Am vollbesetzten Tisch konnten wir unsere Pizza genießen (Was auch sonst?) und uns über die Zukunft der Kirche unterhalten. Dabei kam es zur regen Diskussion, aus der sogar Ideen für den Kirchenvorstand entsprungen sind. Den Abschluss die-



ses Tages machte Pfr. Vorberg mit einer spontanen Andacht, womit er die Anwesenden gestärkt und ermutigt nach Hause entlassen hat.

Andreas Hartung

Finanzen

Informationen aus dem Finanzteam

Hiermit möchten wir Sie wieder einmal über die Arbeit im Finanzteam informieren:

Der Verkauf des „Pfarrhaus Neulsenburg“ ist über die Bühne gegangen. Der Erlös ist inzwischen auf dem Gemeindep konto verbucht. Das Finanzteam ist vom Vorstand beauftragt, das Geld erst einmal sinnvoll zu verwalten. Wir eruierten momentan zusammen mit Fachleuten, wie dies in der momentanen Finanzlage zu bewerkstelligen ist.

Spende erbeten: Wie schön ist es, wenn man nicht sein eigenes Gesangbuch in den Gottesdienst mitbringen muss und wenn auch außenstehenden Gottesdienstbesuchern ein Gesangbuch angeboten werden kann. Wir sind dankbar für die Bereicherung unserer Gottesdienste durch be-

währte und neue Musik.

Da die Anschaffung der neuen Bücher die Gemeinde eine nicht unerhebliche Summe gekostet hat, bitten wir - nach Ihren Möglichkeiten - um Spenden. Verwendungszweck: Gesangbuch.

Wir bedanken uns bei den Spendern, die sich bereits über die ausliegenden Spendenaufrufe daran beteiligt haben.

Gute Musik ist uns wichtig.

Bitte spenden Sie für die Finanzierung unserer neuen Gesangsbücher

Von alleine kommt kein Buch ins Haus

Postbank Frankfurt
IBAN: DE74 5001 0060 0000 682 602
Verwendungszweck: Gesangsbuch

Für das Finanzteam: stw

Finanzen

Digitale Spendendose

Die Zahlungsgewohnheiten ändern sich, die Gesellschaft stellt sich mehr und mehr auf bargeldlosen Zahlungsverkehr ein. Schon länger ist die Liebe zum Bargeld auf dem Rückzug. Die Kirche folgt diesem Trend oder wird diesem Trend folgen müssen.

Wir wollen dabei sein und haben uns deshalb entschlossen, im Rahmen eines Langzeitversuches über 6 Monate eine digitale Spendendose bereitzustellen, die es ermöglicht, mit Girokarte, Kreditkarte, Apple- bzw. Google Pay sowie Handy oder Smartwatch kontaktlos zu spenden -

ohne PIN-Eingabe.

Die Bedienung ist denkbar einfach. Es steht ein Auswahlrädchen von 1 Euro bis 50 Euro in 1-Euro-Schritten mit Display und Blickschutz zur Verfügung. Die Datensicherheit ist auf dem neuesten Stand.

Wenn unser Langzeitversuch gelingt, planen wir im Anschluss ein fest installiertes Gerät einzusetzen.

Beginnen wollen wir im September mit dem Echtbetrieb.



Unsere Gottesdienste

14. August 9. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, anschließend Tee & Kaffee im Gemeindesaal	TK
21. August 10. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr 10:00 Uhr	Beichtandacht Abendmahlsgottesdienst	V
28. August 11. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	
04. September 12. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	
11. September 13. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr 10:00 Uhr	Beichtandacht Abendmahlsgottesdienst	
18. September 14. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	V
25. September 15. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst, anschließend Tee & Kaffee im Gemeindesaal	TK
02. Oktober Erntedankfest	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	V
09. Oktober 17. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	
16. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst, anschließend Tee & Kaffee im Gemeindesaal	TK
23. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr 10:00 Uhr 18:00 Uhr	Beichtgottesdienst Abendmahlsgottesdienst Taizé-Gottesdienst	
30. Oktober Reformationsfest	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	
06. November Dritt. Sonntag i. Kirchenj.	10:00 Uhr	Gottesdienst, anschließend Tee & Kaffee im Gemeindesaal	TK
13. November Vorl. Sonntag i. Kirchenj.	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	

V = Gottesdienst wird gestreamt, TK = Tee & Kaffee nach dem Gottesdienst

16. November - Mittwoch Buß- und Bettag	19:00 Uhr	Buß-Gottesdienst	
20. November Ewigkeitssonntag	09:30 Uhr 10:00 Uhr	Beichtgottesdienst Abendmahlsgottesdienst	
27. November 1. Advent	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	

Sonderkollekten:**21. August** Kirchen und Judentum**04. September** Diakonisches Werk der Selbständig Evangelisch-Lutherischen Kirche**18. September** Lutherische Theologische Hochschule**09. Oktober** Lutherische Kirchenmission**23. Oktober** Lutherische Stunde**13. November** Lutherische Kirchenmission*Sofern keine „Sonderkollekte“ vorgesehen ist: Gemeinde***Gottesdienste in Hanau**

Vereinte Martin Luther Althanauer Hospitalstiftung — Martin-Luther-Anlage 8

09.10.2022 — 10:30 — Gottesdienst

Weitere Gottesdienste nach Absprache

Pfarrer Diedrich Vorberg hat einen eigenen Predigt-Podcast, auf dem die Predigt des jeweiligen Sonntags nachgehört werden kann. Dieser ist unter <https://pafap.de> aufrufbar.

Weiterhin können Sie die Predigt auch über folgende Telefonnummer nachhören: 069-40563602.



Rückblick Mi

Mitarbeiterfest, Mitarbeiterin

Ich bin Angehörige einer Generation, für die das "Gendern" ziemlich neu ist und die sich gleichzeitig der Bedeutung der Sprache



sehr bewusst ist. Gerne schreibe ich über das Fest, wie mir der Schnabel gewachsen ist, und hoffe, dass sich hier jede und jeder angesprochen fühlt.

Zunächst einmal habe ich mich riesig gefreut über die Einladung und dass ich mein erstes Fest dieser Art in der Gemeinde miterleben durfte. Zuerst war ich etwas irritiert, da ich ja hauptsächlich unseren Pfarrer Diedrich Vorberg und mich als Mitarbeitende auf dem Schirm hatte. Dass so viele

Menschen ehrenamtlich in der Gemeinde tätig sind, wurde mir hierdurch erst richtig bewusst. Mit wieviel Engagement und Herzblut sich

die Gemeindeglieder engagieren, habe ich allerdings in dem halben Jahr gesehen, in dem ich nun im Gemeindebüro arbeite. Und das Fest habe ich als Anerkennung des Vorstands verstanden, der das große ehrenamtliche Engagement würdigt, wobei der Vorstand ja auch ehren-

amtlich arbeitet und einen Großteil seiner Freizeit für die Gemeinde investiert.

Nun zum Fest selber: Ich war beeindruckt, wie professionell das Ganze organisiert war. Bei bestem Sommerwetter waren Bierzeltgarnituren im schönen Innenhof hinter der Kirche aufgebaut. Es gab eine Getränkeausgabe, die von Carsten Joneleit bewirtschaftet wurde und wo es alles gab, was das Herz begehrt. Im Gemeindesaal war das Buffet aufgebaut, welches der Vorstand liebevoll

tarbeiterfest

menfest, Mitarbeitendenfest

zurechgezaubert hatte. Von Salaten über 2 Sorten Fleischkäse, Brötchen und Laugengebäck war hier eine bunte Vielfalt zusammengekommen. Man wusste gar nicht, wo man anfangen sollte, zu probieren. Und zwischendurch flitzte immer wieder Hannelore Strupp durch die Gegend und füllte hier auf, spülte da ab und zauberte am Schluss noch Vanilleeis mit heißen



Himbeeren für alle und zwar so, dass das Eis nicht geschmolzen war. Wie macht sie das nur?

Außer dem kulinarischen Programm gab es auch Besinnliches und tolle Unterhaltung. Diedrich Vorberg begrüßte die Gäste, es wurde zusammen gebetet und gesungen. Dann gab es da

noch "den Mann am Klavier" : Andreas Hartung spielte am Keyboard und sang bekannte Lieder und Selbstkomponiertes. Teils zusammen mit Lisa Forchheim und Lukas Forchheim an der Gitarre. Ein tolles Musikerteam.

Ich persönlich habe mich sehr gefreut, mit mir bereits bekannten Menschen sprechen zu können und Gemeindeglieder kennenzulernen, die ich bisher noch nicht gesehen habe. Und sehr schön fand ich, Bernhard Daniel Schütze kennenzulernen, den ich bisher nur durch die Unterlagen im Gemeindebüro kannte.

Das Fest startete um 18.00 Uhr und ging bis nach Mitternacht. Es war gekennzeichnet von vielen tollen Gesprächen, Spaß und Freude. Ich denke, dass ich für alle spreche, wenn ich ein GROSSES DANKE an die OrganisatorInnen des Mitarbeitendenfests 2022 ausspreche.

Claudia Weigand

Einmal nachgefragt ...

... bei Nils Barnbrock

Lieber Nils, in welchen Bereichen der Trinitatisgemeinde engagierst Du Dich und warum?

Ich bin im Videoteam, weil es mir Spaß macht, Gottesdienst zu digitalisieren und der jüngeren Generation näher zu bringen. Außerdem beschäftige ich mich gerne mit Technik. Ich war auch schon



bei Jugendveranstaltungen, weil es mir Spaß macht, mit anderen Jugendlichen über Gott und die Welt zu reden.

Wie erlebst Du unsere Gemeinde, wie würdest Du sie beschreiben? Gibt es evtl. Dinge, die Du gerne ändern würdest?

Ich mag unsere Gemeinde. Die Kirche ist schön groß und sieht gut aus. Die Gemeinde ist offen und man kann auch selber was mitmachen oder was lernen (z.B. Trompete etc.) Was nicht so schön war: Ich fand es schade, dass über Corona das Singen und die Musik weniger wurde. Hier fände ich es schön, wenn es wieder mehr würde, da ich Musik toll finde.

Viele junge Menschen entfremden sich, bspw. nach der Konfirmation, von ihrer Gemeinde oder der Kirche im Allgemeinen. Welches Angebot an diese Altersgruppe würde Gemeindeleben aus Deiner Sicht weiterhin attraktiv machen?

Vielen Jugendlichen geht es, glaube

Taizé-Gottesdienste

Neue Saison von Oktober 2022 bis März 2023

ich, so, dass Kirche nicht mehr so präsent ist - andere Sachen wie zum Beispiel Handy, Computer etc. sind präsenter. Und bis zur Konfirmationen bleiben viele einfach, weil sie eben auch konfirmiert werden wollen. Aber dann denken sie nicht mehr so viel an Kirche und gehen deswegen nicht mehr hin. Vielleicht könnte man mal Angebote machen, die was mit Handy und Computer zu tun haben. Ich hatte mal die Idee von einer Pfarrer-App, wo man die Arbeit eines Pfarrers nachspielen kann.

Foto: privat | Interviewer: olf

Wir wollen wieder mit den Taizé-Gottesdiensten starten. Diese Gottesdienstform ist vor allem geprägt durch die Lieder, die aus der Ökumenischen Kommunität im burgundischen Taizé stammen. Sie werden als Wiederholungsgesänge von allen Gottesdienstteilnehmenden gesungen, meist mehrstimmig, und von Instrumenten begleitet. Die Taizé-Gottesdienste bieten einen schlichten und ruhigen Abschluss des Wochenendes und zugleich einen guten Ausgangspunkt für die Herausforderungen der neuen Woche.



Die Termine sind (jeweils 18 Uhr):
23. Oktober 2022 · 13. November 2022
11. Dezember 2022 · 01. Januar 2023 (Neujahr)
12. Februar 2023 · 12. März 2023

Herzliche Einladung!

Text und Foto: stw

Themennachmittag

Wir freuen uns schon auf den ersten Themennachmittag am 17. August, nach der Sommerpause, mit dem Vortrag von Herrn Noah Rothfuchs, Theologiestudent in Oberursel. Dankbar sind wir, dass wir zwei durch die Corona Pandemie ausgefallenen Vorträge, die von Herrn Kai-Uwe Schäfer am 14. September und Herrn Franz-Josef Bartels am 19. Oktober nun nachholen können. Sicher sind auch für sie interessante Themen dabei. Wir freuen uns schon auf ihren Besuch. Unsere Themennachmittage beginnen um 15 Uhr und enden gegen 17 Uhr.

17. August: Ein Theologie-Student in Oberursel

Haben Sie sich auch schon einmal überlegt wie der Tag eines Studenten aussieht? Oder wie komme ich zum Theologiestudium? Oder muss ich alle Semester in Oberursel studieren? Alles das und noch viel mehr, können sie am 17. August erfahren.

Referent: Noah Rothfuchs

14. September: Die unbekannte Welt der Informationstechnologie

Jeder braucht sie, keiner will sie, überall mischt sie mit, sie beherrscht uns, sie macht uns Angst, unterhält uns aufs Feinste, verändert kontinuierlich unsere Welt: die Informationstechnologie, kurz IT. Doch was passiert da eigentlich? Und wie? Was treiben IT-Leute den ganzen Tag? Warum kann ein Computervirus eine Behörde tagelang lahmlegen? Die Antworten darauf hat ein IT-Architekt parat.

Referent: Kai-Uwe Schäfer

19. Oktober: Meine Tätigkeit als Organist

Was hat mich eigentlich dazu gebracht, Organist zu werden? Wie lange dauerte meine Ausbildung? Wo liegen meine musikalischen Schwerpunkte? Lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt und den Einsatzmöglichkeiten eines Organisten. Die eine oder andere Anekdote soll dabei auch nicht zu kurz kommen.

Referent: Franz-Josef Bartels

Kinder beim Hochschulfest

Die Kinder beim Hochschulfest/Selk Jubiläum in Oberursel staunten nicht schlecht, dass da bei 30 Grad jemand mit dem Regenschirm vorbei kam. Wir erfuhren, dass es sich weder um einen Regen- noch um einen Sonnenschirm handelt, sondern um einen GSM. GSM?? Grüne-Soße-Macher? Ganz-

sonnige-Mütze? Nein, GSM steht für "Gott schützt mich". In der Bibel steht im Psalm 91: „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem



Herrn: meine Burg und meine Zuversicht, mein Gott, auf den ich hoffe.“ Gott will uns schirmen und schützen. Auch die Kinder haben das schon erlebt: einer hatte Angst im Dunkeln und es kam ein Freund zum Trösten. Einer

hatte sich verlaufen und traf jemanden, der den Weg zeigen konnte. Einer war krank gewesen und wurde wieder gesund, bevor der nächste Kindergeburtstag dran war. Es gibt viele Dinge auf dieser Welt, vor denen wir Angst und Sorgen haben. Alle diese Din-

ge haben wir auf Zetteln gesammelt und zusammen auf einen großen Schirm oben drauf befestigt. Als wir fertig waren, haben wir uns alle zusammen unter diesem großen bunten Schirm gesetzt und gebetet. Wir wuss-

ten: wir sind gut geschirmt und geschützt. Dieses Bild konnten wir auf unsre Wege mitnehmen. Und Sie? Haben Sie auch einen GSM dabei?

Anke Barnbrock

Taizé-I

In der letzten Juliwoche haben sich sechs Gemeindeglieder der Trinitatisgemeinde eine Woche lang auf den Weg in das kleine Örtchen Taizé in Frankreich gemacht. Zwischen Jugendlichen aus aller Welt und den dort lebenden ökumenisch ausgerichteten Brüdern hat jeder Zeit gefunden, um sich in Gespräche zu vertiefen, über das Leben und den Glauben nachzudenken, den meditativen Klängen der Taizélieder zu lauschen oder kräftig mitzusingen. Das einfache und gleichzeitig strukturierte Leben vor Ort lässt den Alltagstrott in weite Ferne rücken. Dies konnte ich im Garten der Stille an der Quelle St. Étienne erleben. Die in jedem Gebet acht Minuten andauernde Stille wurde von vielen Anfangs als lange empfunden, doch je weiter die Woche fortschritt, desto intensiver

erlebte ich die Stille. Die Zeit in Taizé lässt sich nicht nur mit Ruhe beschreiben, sondern ist auch geprägt von der Begegnung mit Menschen, zahlreichen Gesprächen am Oyak (dem allabendlich geöffneten Kiosk) und durch die aktive Mitarbeit an der Versor-



Freizeit

gung, Sicherheit oder Sauberkeit in Form von Diensten. Jeder Tag startet mit einem Morgengebet. Darauf folgt das Frühstück mit Kakao und Schokosticks, auf das man sich schon beim Schlafengehen freuen kann. Natürlich prägt auch die tägliche Bibeinführung durch einen Ordensbruder und die sich daran anschließenden Gesprächsgruppen das Gesicht von Taizé. Einen besonderen Moment durften wir alle am Samstagabend erleben. Traditionell

wird im samstäglichem Abendgebet das Osterlicht verteilt. Der Anblick des Lichtermeers in der Kirche ist sicherlich eine Momentaufnahme, die nachwirkt. Erfüllt und getragen durch die täglichen Gebete, aber auch „geerdet“ durch die Schlichtheit des Ortes und inspiriert mit Impulsen für den Alltag, verließen wir Taizé am Sonntag schließlich wieder und können den Ort (besonders allen Jugendlichen) sehr ans Herz legen.

Lisa Forchheim

Foto: stw - komplette Freizeitgruppe

MONATSSPRUCH OKTOBER 2022

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker. Offenbarung 15,3



Kirchenbezirk &

Meldungen aus dem SELK-

Ulrich Volkmar in Sottrum eingeführt

Am Sonntag, 10. Juli, wurde in einem musikalisch reich ausgestalteten Gottesdienst in Sottrum Pfarrer Ullrich Volkmar (bisher Kalletal-Talle | 2. von links) in das Pfarramt des Pfarrbezirks Sottrum/Sittensen der SELK eingeführt. Die Einführung nahm Superintendent Markus Nietzke (Hermannsburg | 2. von rechts) vor, es assistierten Pfarrer i.R. Johannes Rehr (Wriedel | links),



Volkmars Vorgänger, und Pfarrer Carsten Voß (Verden | rechts), der bisherige Vakanzvertreter.

Kirchenrat Carsten Wolter eingeführt

Auf der Tagung der Kirchenleitung der SELK in den Räumen der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberur-

sel der SELK am 8./9. Juli wurde am 8. Juli in der Kapelle des Christiane-Kluge-Hauses Carsten Wolter (Hannover) durch Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. als Kirchenrat und damit als Mitglied der Kirchenleitung der SELK eingeführt. Es assistierten Propst Gert Kelter (Görlitz) und Kirchenrätin Dörte Pape (Kusterdingen). Wolter war am Mai auf der zweiten Tagung der 14. Kirchensynode in Bad Essen-Rabber gewählt worden.



2 Gesamtkirche

Umfeld unserer Gemeinde

50 Jahre SELK: Jubiläumsfest in Oberursel

„50 Jahre SELK“ wurden am 25. Juni auf dem Campus der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel und in der benachbarten St. Johannes-Kirche gefeiert. Dem Start durch Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. (am Mikro) folgte, moderiert von Kirchenrätin a.D. Doris Michel-Schmidt, ein Podium zu Geschichte, Gegenwart und Zukunft der SELK mit, – sitzend von links: Prof. i.R. Dr. Werner Klän D.Litt., Referentin im SELK-



Kirchenbüro Dr. Andrea Grünhagen, Prof. i.R. Dr. Dr. h.c. mult. Robert Kolb und Prof. Dr. Christoph Barnbrock.

Dr. Armin Wenz als Professor eingeführt

In einem Gottesdienst in der Oberurseler St. Johannes-Kirche wurde Pfarrer Dr. Armin Wenz (Oberursel/Mertendorf | 4. von links) am 24. Mai von SELK-Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover | 3. von rechts), als Professor für Neues Testament an der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel eingeführt. In der Liturgie wirkten die Kollegen des Neueingeführten und der 2. Studie-



rendenvertreter mit. Die musikalische Ausgestaltung erfolgte durch einen studentischen Posaunenchor und das Orgelspiel eines Hochschulmitarbeiters.

Texte + Fotos: SELK-Aktuell

Geburtstage ab 75

Juni-August - Geburtstage im Mai stehen in Ausgabe 01/2022

Diese Seite steht online nicht zur Verfügung



Wir wünschen allen Geburtstagskindern Gottes reichen Segen zum neuen Lebensjahr!
Wenn Ihr Geburtstag auf dieser Seite nicht erscheinen soll, teilen Sie uns dies bitte mit.

Termine

Fr, 09.09.- So, 11.09.	Vorstandsklausur
So, 11.09.	Jugendkreis
Fr, 16.09.- So, 18.09.	JuMiG: Jugendmitarbeitergremium in Allendorf/ Ulm
Fr, 30.09.- Mo, 03.10.	Jugendwerk: Jugendfestival
Sa, 15.10.- So, 16.10.	Junge-Erwachsene Hessen-Süd in Frankfurt
So, 16.10.	Jugendkreis
So, 13.11.	Jugendkreis
Fr, 25.11.- So, 27.11.	Bezirksjugendtage in Allendorf/ Ulm

Termine Gemeinde

Termine Bezirk

Termine Gesamtkirche

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2022

**Weh denen, die Böses gut und Gutes
 böse nennen, die aus Finsternis Licht
 und aus Licht Finsternis machen,
 die aus sauer süß und aus süß sauer
 machen!** Jesaja 5,20



Unsere Gemeindeguppen

- Kindergottesdienst-
leiterkreis** Termine nach Absprache
*Leitung: Anke Barnbrock (Tel. 06171-2798770)
& Carsten Joneleit (Tel. 069-97766679)*
- Kindergottesdienst** Termine *nach Absprache*
- Jugendkreis** So., 11.09., So. 16.10., So. 13.11.
Leitung: Sara Hartung & Andreas Hartung (Tel. 069-95297941)
- Jugendkreisband** Termine nach Absprache
Leitung: Clemens Ackermann (Tel. 0170-8856120)
- Bibellesen** mittwochs, 19:00 bis 20:30 Uhr
Leitung: Kai-Uwe Schäfer (Tel. 0151-58842008)
- Hanauer
Gesprächskreis** Do., 08.09. bei Fam. Forchheim
Auskunft bei Karin Krantz (Tel. 06181-52460)
- Gemeindevorstand** Fr, 09.09. - So 11.09. Klausurtagung
Mi., 12.10.2022, 19:30 Uhr
Mi., 16.11.2022, 19:30 Uhr
*Leitung: Carsten Joneleit (Tel. 0157-38835980)
Vorsitz: Pfarrer Diedrich Vorberg (Tel: 069-448617)*

- Themennachmittag** Mi., 17. 08.: Ein Theologie-Student in Oberursel
Referent: Noah Rothfuchs
- Mi., 14.09.: Die unbekannte Welt der Informationstechnologie
Referent: Kai-Uwe Schäfer
19. Oktober: Meine Tätigkeit als Organist
Referent: Franz-Josef Bartels
Leitung: Harald Pahl (Tel. 06181-251944)
- Posaunenchor** montags, 19:30 Uhr
Leitung: Karin Schiller (Tel. 0178-7359697)
- Kirchenchor** dienstags, 20:00 Uhr
Leitung: Elisabeth Schwarz-Gangel (Tel. 06101-542585)
- Inventarteam** Termine nach Absprache
Leitung: Dorothee Stolle (Tel. 069-7077886)
- Grundstücksteam** Termine nach Absprache
Leitung: Stephan Hartung (Tel. 069-525645)
- Finanzteam** Termine nach Absprache
Leitung: Walter Gangel (Tel. 06101-542583)

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)
Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde
Theobald-Christ-Straße 23-25, 60316 Frankfurt am Main
www.selk-frankfurt.de
www.facebook.com/TrinitatisFrankfurt



Gottesdienst online: <http://bit.ly/trini-tube>

Predigt zum Nachhören: 069-40563602 oder www.pafap.de

Pfarramt I

Pfr. Diedrich Vorberg
069-448617 | vorberg@selk.de

Pfarramt II

vakant

*Sofern Sie in dringenden Fällen Pfarrer Vorberg nicht erreichen,
können Sie gerne ein Mitglied des Vorstandes kontaktieren.*

Gemeindevorstand

Dr. Werner Forchheim
Thomas Hartung
Carsten Joneleit
Alexander Reitmayer
Noah Rothfuchs
Dorothee Stolle
Hannelore Strupp
Bettina v. Lingelsheim-Seibicke
Steffen Wilde
Pfarrer Diedrich Vorberg

**Wohnorte & Telefonnum-
mern online nicht verfügbar**

Konto der Gemeinde

Postbank Frankfurt / Kto.-Nr. 682 602 / BLZ 500 100 60
IBAN: DE74 5001 0060 0000 6826 02 / BIC: PBNKDEFFXXX

Bitte überweisen Sie alle Geldzuwendungen (Beiträge, Spenden ...) auf dieses Konto.

Möchten Sie eine zweckgebundene Spende tätigen, so geben Sie dies bitte als Verwendungszweck an, beispielsweise:

- Spende allgemein
- Spende Videotechnik
- Spende Ukraine
- Spende Gesangbücher

Rendantur: Steffen Wilde
Tel. 06187-992150
rendantur@selk-frankfurt.de

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war am 01. Juli 2022.

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 01. Oktober 2022.

Senden Sie Beiträge und Anmerkungen bitte per Mail an: gemeindebrief@selk-frankfurt.de

Beiträge mit Namensangabe geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Für den Inhalt ist das **Redaktionsteam** verantwortlich:

Oliver Frank (olf) Tel. 06103-24908

Pfarrer Diedrich Vorberg (pdv) Tel. 069-448617

Steffen Wilde (stw) Tel. 06187-992150 V.i.S.d.P. | Redaktionsleitung

Gestaltung: Steffen Wilde | Lektorat: Sabine Strupp

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Wenn Sie künftig auf die Zusendung des Gemeindebriefes per Post verzichten möchten und stattdessen die digitale Ausgabe per Mail wünschen, teilen Sie dies bitte an pfarramt@selk-frankfurt.de mit. Vielen Dank!



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Rückblick Konfirmation

